

Doris Schubert

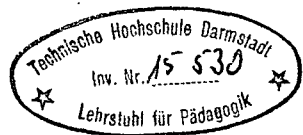
16 - 5 - 112<sub>1</sub>

IV Ba

# Frauen in der deutschen Nachkriegszeit

Band 1: Frauenarbeit 1945-1949  
Quellen und Materialien

herausgegeben  
von Annette Kuhn



Schwann Düsseldorf

# Inhalt

## Band 1 Frauenarbeit 1945–1949

<i>Vorwort der Herausgeberin</i> .....	13
--	----

### Teil I: Einführung

1. Arbeit = Lohnarbeit? Für einen erweiterten Arbeitsbegriff .....	25
2. 1945: Bruch und Kontinuität? .....	29
3. Hausarbeit als Überlebensarbeit. Krisenbewältigung auf Kosten der Frauen .....	32
4. Frauenlohnarbeit nach '45 – Aufbrechen des geschlechtsspezifischen Arbeitsmarkts? .....	71
5. Zum Zusammenhang von Frauenarbeit und kapitalistischer Produktion .....	108
Anmerkungen .....	109

### Teil II: Quellen

<i>1. Die Nachkriegssituation</i> .....	121
Q1 Wesel – Großer Markt 1946 .....	123
Q2 Befreite Zwangsarbeiterinnen in Wesel 1945 .....	123
Q3 Die Ernährungslage in Duisburg – Juni 1945 .....	124
Q4 Kein Ersatz bei Verlust von Lebensmittelkarten .....	124
Q5 Niederer Reallohn .....	124
Q6 Antrag der CDU-Fraktion des Rates der Stadt Duisburg (1946) .....	125
Q7 Weseler Frauen beim Wasserholen (1945) .....	126
Q8 Gesetz Nr. 7 des Alliierten Kontrollrats: Rationierung von Elektrizität und Gas vom 30. 11. 1945 .....	127
Q9 Stromausfall .....	127
Q10 Winter 46/47: „Gewöhnung“ an Untertemperaturen .....	128
Q11 Nahrungssicherstellung – das Problem Nr. 1 .....	128
Q12 Die Ernährungslage in Duisburg – I. Quartal 1947 .....	129
Q13 Aufruf gegen den Hunger (1947) .....	130
Q14 Für die Schwedenspeisung ausgewählte, unterernährte Kinder aus Duisburg (Oktober 1946) .....	130

Q15 Die Verschlechterung der Wirtschaftslage im Winter 46/47 .....	131
Q16 Verordnung Nr. 105 der britischen Militärregierung: Erfassung und Ablieferung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 1. 7. 1947 .....	132
Q17 Die Entwicklung der Lebensmittelversorgung 1945-1948 .....	134
Q18 Die Entwicklung der industriellen Produktion im britisch-amerikanischen Besatzungsgebiet während der 1. Phase der Rekonstruktion 1945-1947 ...	135
<i>2. Ernährungssicherstellung – Die Überlebensarbeit Nr. 1 .....</i>	<i>136</i>
Q19 Was kochen wir morgen? Ein zeitgemäßer Wochenspeiseplan für sieben Personen (1945) .....	140
Q20 Der Perser im Kuhstall .....	140
Q21 Aufruf an die Bevölkerung des Regierungsbezirks Trier zur Einhaltung der Preisvorschriften vom 30. 6. 1945 .....	141
Q22 Einzelhandels- und Schwarzmarktpreise vor und nach der Währungsreform	142
Q23 Plakat gegen den Schwarzmarkt .....	144
Q24 Die Einstellung der Bevölkerung zum Schwarzmarkt .....	144
Q25 Beispiele von Familien, die zum Schwarzhandel übergehen .....	146
Q26 Einer alten Frau werden Lebensmittel gestohlen .....	147
Q27 Ein Haushaltsbudget der Nachkriegszeit im Krisenjahr 1947 .....	147
Q28 Münchner Hausfrauen demonstrieren gegen Schieber und Schwarzhändler	148
Q29 Landarbeit gegen Naturallohn .....	148
Q30 Zuteilung von Brennstoff – Aufruf des Wirtschaftsamts Frankfurt/Main	149
Q31 Kohlenklau .....	149
Q32 „Fringsen“ .....	149
Q33 Bekanntmachung der Militär-Regierung Deutschland zum Hamstern ....	151
Q34 Interview-Auszug über Hamsterfahrten .....	151
Q35 Die Alltags„probleme“ führender Politiker .....	154
Q36 Hamsterzug .....	154
Q37 „Gesellschafts-Hamsterfahrten“ aus Vergnügungssucht? .....	155
Q38 Rückkehr von der Hamsterfahrt .....	155
Q39 Berlinerinnen beim Gemüseanbau vor dem Brandenburger Tor .....	156
Q40 Interview-Auszug Schrebergärten .....	156
Q41 Interview-Auszug zur Bewachung von Schrebergärten .....	157
Q42 Eichelbrot .....	157
Q43 Speiseöl aus Tannenzapfen .....	158
Q44 Vorsicht beim Verzehr von Brennesseln .....	158
Q45 Die Quecken-Quelle .....	158
Q46 Was alles nicht gegessen wird .....	159
Q47 Aus Urgroßmutter's Rezeptebüchlein .....	159
Q48 Küchenregeln .....	159
Q49 Aus der Praxis der Hausfrau .....	161
Q50 Nachkriegsrezepte .....	162
Q51 Kleinstkinder – Stiefkinder! .....	163
Q52 Ausreichende Brotrationen für die Kinder – vorläufig ein Wunschtraum! ..	163
Q53 Mütter hungern für ihre Kinder .....	164
Q54 Unterernährte Schulkinder aus Duisburg .....	164
Q55 Die Familienmütter entbehren am meisten .....	164
Q56 Menschenunwürdige Ernährungsverhältnisse .....	165
Q57 Die Mutter – Das Opfer .....	165
Q58 Kinderlandverschickung in die Schweiz (1947) .....	165

Q59	Unterernährung und Überarbeitung führen zu Erschöpfungszuständen ..	165
Q60	Schlangestehen .....	167
Q61	Der Alltag der Hausfrauen .....	168
Q62	Plakat zur Eröffnung einer Tauschzentralen-Filiale .....	168
Q63	Die Arbeitsbelastung der Hausfrauen .....	168
Q64	Holzholen .....	170
Q65	Sind Hausfrauen „Normalarbeiter“? .....	170
Q66	Geschlechtsspezifische Tabakwaren-Zuteilung .....	171
Q67	Wer nicht lohnarbeitet, braucht auch nicht zu rauchen .....	171
Q68	Interview-Auszug über Care-Pakete für Bergarbeiter .....	172
Q69	Produktionssteigerung durch Punktesystem .....	172
Q70	Verordnung über den land- und hauswirtschaftlichen Einsatz der weiblichen Jugend vom 20. 8. 1945 .....	173
Q71	Ein hauswirtschaftliches Pflichtjahr für weibliche Schulentlassene lehnen die Gewerkschaften ab .....	174
Q72	Hauswirtschaftliches Lehrjahr? .....	174
Q73	Selbstmordrate in Duisburg 1945 .....	175
Q74	Ein Schimmer von Glücksgefühl .....	175
Q75	Die Aufgaben der Mutter zu Weihnachten .....	176
Q76	Weihnachten in der Nachkriegszeit .....	176
Q77	Wir backen zu Weihnachten .....	177
 <i>3. Versorgung</i> .....		 178
Q78	Eine Flüchtlingsfrau in Köln .....	181
Q79	Flüchtlingsstrom zum Westen .....	181
Q80	Duisburger Altstadt nach dem Großangriff vom 14./15. 10. 1944 .....	182
Q81	Bevölkerungszahl und Wohnraum in der Stadt Bottrop (Mai 1947) .....	183
Q82	Flüchtlingsquartiere in Voerde (Rheinland) 1951 .....	183
Q83	„Wohnen“ in Aachen (1947) .....	183
Q84	Verordnung Nr. 16 der britischen Militärregierung: Wohnungswechsel-Verbot vom 1. 12. 1945 .....	185
Q85	Auf engstem Raum. Probleme des Zusammenlebens .....	186
Q86	„Ausgebombt“. Duisburg 1943 .....	187
Q87	Versorgung der Bevölkerung mit Möbeln und Haushaltsgeräten aus Metall .....	188
Q88	Schuhbekleidung .....	188
Q89	Schuhmangel und die Folgen .....	189
Q90	Bekleidungsverhältnisse .....	189
Q91	Duisburger Kinder völlig unzureichend bekleidet .....	189
Q92	„Recycling“ in der Nachkriegszeit .....	190
Q93	Ausbreitung von Krankheiten .....	191
Q94	Plakat zur Rattenbekämpfung .....	191
Q95	Zahnbürsten sind ein Luxusartikel geworden .....	191
Q96	Gesundheitsschäden infolge der Nachkriegsnot .....	192
Q97	Hunger und Kälte als Ursache von Erkrankungen .....	193
Q98	Sterbefälle in Duisburg 1945 .....	193
Q99	Die Situation der Städtischen Krankenanstalten Aachen 1947 .....	193
Q100	„Entlausen“ .....	195
Q101	Wäsche waschen ohne Seife .....	196
Q102	Waschmittelwerbung 1948 .....	197
Q103	Wäschetrocknen 1951 .....	198

Q104	Der Hausarzt spricht: Der Insektenstich	198
Q105	Tips zur Ausbesserung der Kleidung	198
Q106	Nachkriegskleidung 1945	200
Q107	Interview-Auszug über die Bekleidungssituation	200
Q108	Ich hab es getragen sieben Jahr	200
Q109	Stiefelwichse – selbst hergestellt!	201
Q110	Die Färberei im Hause	201
Q111	„Tyrannin Mode“	203
Q112	„Das hat uns gerade noch gefehlt!“	203
Q113	Da schlag’ doch einer lang hin	204
Q114	Stegreifökonomik	204
Q115	Die Sonne bringt sie an den Tag ... Sommersprossen hin – Sommersprossen her	205
Q116	Werbung für Haarfärbemittel	206
Q117	Kosmetikwerbung	206
 <i>4. Die Währungsreform</i>		 207
Q118	Geldumtausch	209
Q119	Hungerdemonstration der Frauen	209
Q120	Fünf Eier im Juni	210
Q121	Ab heute alles ohne	210
Q122	Brief einer Frau vom Juli 1948	210
Q123	Die Bedeutung der Währungsreform für die „Normalverbraucher“	211
Q124	Brief einer Frau vom Dezember 1948	211
Q125	Boycott wirksam gegen Preiswucher	212
Q126	Mit Bajonetten gegen Demonstranten	213
Q127	Mußte das sein?	213
Q128	Gesetz des Wirtschaftsrats gegen Preistreiberei vom 7. 10. 1948	213
Q129	So leben wir	214
Q130	Werbung nach der Währungsreform	215
Q131	Eine Hausfrau sieht die Wirtschaft	216
 <i>5. Hausarbeit in der Diskussion der Nachkriegsjahre</i>		 218
Q132	Hausarbeit – erdrückende Kleinarbeit aus Liebe zu den Angehörigen	220
Q133	Haushaltsunterricht der NS-Frauenschaft	221
Q134	Die Hausfrau ist krank!	222
Q135	Wenn ich wieder eine Wohnung habe	223
Q136	Rationalisierung des Haushalts durch Elektrizität	224
Q137	Haushaltsgeräte auf engstem Raum	225
Q138	Die Notwendigkeit, die Hausarbeit zu erleichtern	225
Q139	Staubsaugerwerbung	226
Q140	Wohnungsbau – Wohnkultur	226
Q141	Amerikanische Fertighäuser	227
Q142	Gabriele Strecker – Die Hausfrau	227
Q143	Leserinnenbriefe	230
Q144	Hausarbeit – Beruf oder „Liebesdienst“?	232
Q145	Auch die Hausfrau verdient	233
Q146	Lohn für Hausarbeit	233
Q147	Leitbild der Werbung: Die perfekte Hausfrau und strahlende Konsumentin	234

6. Ausgangsbedingungen weiblicher Erwerbsarbeit .....	235
Q 148 Bevölkerungsentwicklung im vereinigten Wirtschaftsgebiet 1939–1948 ...	236
Q 149 Der Altersaufbau der Bevölkerung im britisch-amerikanischen Besatzungsgebiet 1933, 1939 und 1946 .....	236
Q 150 Die Entwicklung der Bevölkerung größerer Gemeinden .....	237
Q 151 Dislokation des Arbeitskräftepotentials in der britischen Zone .....	238
Q 152 Die Bevölkerung Nordrhein-Westfalens am 29. 10. 1946 nach Altersgruppen	238
Q 153 Die Bevölkerung Nordrhein-Westfalens am 29. 10. 1946 nach Geburtsjahr und Familienstand .....	239
Q 154 Die Entwicklung der industriellen Produktion im britisch-amerikanischen Besatzungsgebiet 1946–1948 .....	243
Q 155 Die industrielle Produktion der Vereinigten Zone im Oktober 1947 .....	245
Q 156 Die Beschäftigungslage in der Nachkriegszeit .....	245
Q 157 Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten in den wichtigsten Berufsgruppen in Nordrhein-Westfalen 1938–1949 .....	247
Q 158 Frauen in „Männerberufen“ – kein Novum der Nachkriegszeit .....	249
7. Frauen in Männerberufen .....	250
Q 159 Ökonomische Kriterien bestimmen den Fraueneinsatz .....	252
Q 160 Verpflichtung von Arbeitskräften .....	252
Q 161 Verordnung über die Leistung von Pflichtarbeit vom 31. 7. 1945 .....	253
Q 162 Befehl Nr. 153 des obersten Chefs der sowjetischen Militärregierung in Deutschland vom 29. 11. 1945 zur Sicherstellung von Arbeitskräften in den wichtigsten Wirtschaftszweigen .....	254
Q 163 Aufruf des Leiters des Arbeitsamts München zur Registrierung von Arbeitskräften .....	255
Q 164 Gesetz Nr. 32 des Alliierten Kontrollrats: Beschäftigung von Frauen bei Bau- und Wiederaufbauarbeiten vom 10. 7. 1946 .....	255
Q 165 Anweisung zur Durchführung des Kontrollratsgesetzes Nr. 32 vom Oktober 1946 .....	257
Q 166 Frauen im Bauhandwerk bleiben doch Frauen .....	258
Q 167 Die Praxis des Kontrollratsgesetzes Nr. 32 .....	258
Q 168 „Aufbau-Lied“ .....	259
Q 169 Wir klopfen Beton .....	260
Q 170 Steineklopfende Frauen .....	261
Q 171 Frauen keine Bauhandwerker .....	261
Q 172 Der Frauenausschuß der Gewerkschaften der britischen Zone zum Problem „Frauen im Baugewerbe“ .....	261
Q 173 Frauenarbeit in den Trümmern der Großstadt .....	262
Q 174 Kette von „Trümmerfrauen“ in Köln .....	263
Q 175 Gesund und schön – ein Kapitel Gesichtspflege für die Frauen vom Bau ..	263
Q 176 Kein generelles Verbot der Frauenarbeit im Bergbau .....	265
Q 177 Plädoyer für die Schaffung qualifizierter weiblicher Arbeitsplätze .....	265
Q 178 Frauen für Männerberufe .....	266
Q 179 Eine Gewerkschafterin zur Berufsumschulung von Frauen .....	267
Q 180 Umschulung von Berlinerinnen für Männerberufe .....	268
Q 181 360 Polizistinnen für Berlin .....	268
Q 182 Berufsaussichten der Frau im Handwerk .....	268
Q 183 Der Friseurberuf erfordert keinen „ganzen Mann“ .....	269

Q 184	Wo sind die Grenzen der Frau im Handwerk? .....	269
Q 185	Das Verhältnis der Frau zur Erwerbsarbeit .....	270
Q 186	Schwerindustrie braucht weibliche Arbeitskräfte .....	271
Q 187	Auswirkungen des Bedarfsgütermangels auf die Arbeitsbedingungen der Frauen .....	271
<b>8. Frauenarbeitsschutz .....</b>		<b>272</b>
Q 188	Plädoyer für die Schaffung „artgemäßer“ Frauenarbeitsplätze im Ruhrgebiet .....	274
Q 189	„Artfremde“ Frauenarbeit – wenn nötig, ja! .....	274
Q 190	Frauen und Technik .....	275
Q 191	Wünschenswerte Beschränkungen für die Frauenarbeit .....	275
Q 192	Zur „Monotoniebegabung“ der Frau .....	276
Q 193	Arbeitsverbote für Frauen .....	276
Q 194	Die Fabrik als der Frau fremdes Arbeitsgebiet .....	277
Q 195	Die Gefahr „seelischer Vergrößerung“ durch Fabrikarbeit .....	278
Q 196	Familienorientiertheit der Frauen garantiert Ausbeutbarkeit .....	278
Q 197	„Trümmerfrauen“ bei Aufräumarbeiten .....	279
Q 198	Auch die berufstätige Frau muß „ihrem Frauenwesen treu bleiben“ .....	279
Q 199	Die Auswirkungen der Fabrikarbeit auf die Haushaltsführung .....	279
Q 200	Die Gesundheit der Mütter ist unersetzlich .....	281
Q 201	Schreiben des Gewerbeaufsichtsamts Dortmund über Fraueneinsatz im Baugewerbe vom 14. 6. 1948 .....	282
Q 202	Antwortschreiben des Regierungspräsidenten Arnsberg vom 26. 6. 1948 ..	282
Q 203	Frauen brauchen frauengerechte Arbeitsplätze! .....	283
Q 204	Schreiben des Arbeitsministers des Landes Nordrhein-Westfalen über Frauenarbeit in der Zementsteinindustrie vom 9. 3. 1948 .....	283
Q 205	Der geschlechtsspezifische Arbeitsmarkt ändert sich mit dem Stand der Technik .....	284
Q 206	Männliche Normen der Arbeitswelt müssen hinterfragt werden .....	285
Q 207	Schreiben des Arbeitsministers des Landes Nordrhein-Westfalen über die Zusammenarbeit mit den Gewerbeaufsichtsämtern bei der Vermittlung weiblicher Arbeitskräfte vom 22. 2. 1947 .....	286
Q 208	Schreiben des Arbeitsamts Siegen über den Einsatz von Frauen in der Metall-Industrie vom 28. 10. 1946 .....	286
Q 209	Frauennacharbeit – Auszug aus einem Sitzungsprotokoll des Fachausschusses für Frauenfragen im nordrhein-westfälischen Landesarbeitsamt vom 4. 5. 1949 .....	287
Q 210	Schreiben des Arbeitsministers des Landes Nordrhein-Westfalen über Frauenarbeit bei der Zementstein-Herstellung vom 13. 6. 1949 .....	288
Q 211	Frauenarbeitsschutz zur Sicherung der Fortpflanzungsfunktion .....	288
Q 212	Erlaß des Präsidenten des Landesarbeitsamtes der Nord-Rheinprovinz zum Mutterschutz vom 15. 6. 1946 .....	290
Q 213	Offizielle Ehrung der Mutter des 400 000. „Bürgers“ von Duisburg .....	290
Q 214	Entnazifizierung des Mutterschutzes unnötig? .....	292
Q 215	Entschließung der Frauenausschüsse der Gewerkschaftsbünde zum Mutterschutz .....	292
Q 216	Die Verwaltung für Arbeit zum § 7 Mutterschutzgesetz .....	292
Q 217	Der Wirtschaftsrat beschließt die Aufhebung des Kündigungsschutzes für schwangere Frauen .....	293

<i>9. Doppelbelastung</i> .....	294
Q218 Arbeitsüberlastung der Bäuerin .....	296
Q219 Mißstände im Reproduktionsbereich hindern die Frauen an der Aufnahme einer Erwerbsarbeit .....	299
Q220 Doppelbelastung erwerbstätiger Hausfrauen und Mütter .....	299
Q221 Erhöhte Unfallgefahr durch Doppelbelastung .....	300
Q222 Der freie Samstag .....	301
Q223 Mehr öffentliche Kindergärten! .....	301
Q224 „Eine neue Art des Einkaufs“ .....	301
Q225 Was können die Betriebe für die erwerbstätigen Hausfrauen tun? .....	301
Q226 Der Fünfstundentag für die Frau .....	303
Q227 Entschließung der Frauenausschüsse der Gewerkschaftsbünde zur Halbtagsbeschäftigung .....	303
Q228 Gewerkschafterinnen fordern bezahlten Hausarbeitstag .....	304
Q229 Ist der Hausarbeitstag ein Urlaubstag? .....	304
Q230 Gegen „Extraleistungen“ für weibliche Arbeitnehmer .....	305
Q231 Bremen: „Freier“ Hausarbeitstag eingeführt .....	306
Q232 Text des Gesetzes über Freizeitgewährung für Frauen mit eigenem Hausstand vom 27. 7. 1948 (Nordrhein-Westfalen) .....	306
Q233 Die Praxis des Hausarbeitstags .....	306
Q234 Hausarbeitstag – ja oder nein? .....	309
Q235 Aus einer Denkschrift der DAG zum Hausarbeitstag (16. 5. 1949) .....	310
Q236 Schreiben der Industriegewerkschaft Textil-Bekleidung-Leder an den nordrhein-westfälischen Landtag vom 26. 5. 1949 .....	311
<i>10. Lohndiskriminierung</i> .....	312
Q237 Direktive Nr. 14 des Alliierten Kontrollrats: Grundsätze für die Bestimmungen betreffs der Arbeitslöhne vom 12. 10. 1945 .....	313
Q238 Ergänzung der Direktive Nr. 14 vom 13. 9. 1946 .....	314
Q239 Befehl Nr. 253 des Obersten Chefs der Sowjetischen Militär-Administration über Lohngleichheit vom 17. 8. 1946 .....	315
Q240 Löhne und Arbeitszeiten der Arbeiter/innen in Nordrhein-Westfalen ...	316
Q241 Lohndiskriminierung in fast allen Berufszweigen .....	318
Q242 Aufhebung der Gehaltskürzung für Lehrerinnen in Bayern (1947) .....	318
Q243 Frauenlöhne völlig unzureichend .....	318
Q244 Frauen dürfen keine Lohndrücker sein! .....	319
Q245 Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – das Recht der Staatsbürgerin ..	319
Q246 Für und wider die Lohngleichheit .....	320
Q247 Eine Gewerkschafterin über die tariflichen Bestimmungen über die Entlohnung der Frauen .....	321
Q248 Ergebnis der Beratung über die Bestimmung der Frauenlöhne in den Tarifen auf der Konferenz der Frauenausschüsse der (Gewerkschafts-)Bünde vom 25.–27. 1. 1949 .....	322
<i>11. Recht auf Arbeit</i> .....	323
Q249 Recht auf Arbeit – auch für die Frauen .....	325
Q250 Stellungnahme der ersten Frauen-Arbeitstagung der Gewerkschaften der britischen Besatzungszone zur Entlassung beamteter Frauen .....	325
Q251 Nordrhein-Westfalen hebt den § 63 BGB auf .....	326



Q252 Hat der Heimkehrer einen Anspruch auf den alten Arbeitsplatz? .....	326
Q253 Reserve zurück an den Herd .....	327
Q254 Doppelverdiener, ein Schlagwort, das wieder einmal aktuell ist .....	328
Q255 Entlassung von „Doppelverdienerinnen“ nicht ungerecht .....	329
Q256 Was ist Ihre Meinung? .....	329
Q257 Soll verheirateten Ärztinnen die Kassenpraxis entzogen werden? .....	329
Q258 Keine Richterinnen mehr? .....	329
Q259 Richtlinien der Stadtverwaltung Duisburg zur Einsparung von Personal nach der Währungsreform .....	330
Q260 Frauen 'raus! .....	330
Q261 Die Schaffnerinnen als erotische „Unruheelemente“ .....	331
Q262 Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Nordrhein-Westfalen Mai 1947 bis Juni 1949 .....	331
Q263 Sorge ums tägliche Brot .....	332
Q264 Setzt sich die Tüchtigen durch? - Die heutige Beschäftigungslage der Frau ..	332
Q265 Heimarbeiterinnen in Not .....	334
Q266 Verheiratete Studentinnen - „pathologisch asozial“? .....	335
Q267 Überlegungen zur Reduzierung der Studentinnenzahlen .....	335
Q268 Leserinnenbriefe zur Diskussion um das Frauenstudium .....	336
Q269 Berufsausbildung der Jugend, Umschulung von Arbeitskräften .....	337
Q270 Schreiben des nordrhein-westfälischen Arbeitsministers betreffend die Aus- weitung der Berufsmöglichkeiten für den weiblichen Nachwuchs vom 2. 3. 1949 .....	338
Q271 „Frauenselbsthilfe“ - ein Versuch der Arbeitsbeschaffung für bisher nicht erwerbstätige Frauen .....	338
Q272 Die „Aktion Nordsee“ - Anwerbung deutscher Hausgehilfinnen für Groß- britannien .....	340
Q273 Wo bleiben die Hausangestellten? .....	341
Q274 Der Lohnanspruch der Hausgehilfin .....	341
Q275 Mangelnder Arbeitsschutz als Ursache des Hausgehilfinnenmangels .....	342
Q276 Hauswirtschaftliches Lehr- oder Anlernverhältnis? .....	343
Q277 Stellungnahme der Gewerkschafterinnen zum hauswirtschaftlichen Lehr- und Anlernverhältnis in privaten Haushaltungen .....	344
Q278 Zwangsvermittlung in die Hauswirtschaft .....	345
 Sachregister .....	 347